



SPICKZETTEL

Schulhof wird stolperfrei gemacht

Zwei Platanen müssen gefällt werden

Haspe. Für etwa 50 000 Euro soll der Schulhof der Gesamtschule Haspe ein neues Gesicht erhalten. Hintergrund ist vor allem das Wachstum der acht Platanen, die die zentrale Fläche des Hofes dominieren. Durch oberflächennahes Wachstum der Wurzeln sind an mehreren Stellen deutliche und fortschreitende Anhebungen sowie Aufbrüche des Schulhofbelags zu erkennen. In den Asphalt- und Pflasterflächen rund um die Bäume sind Stolperstellen entstanden, die sich mit weiteren Flickarbeiten kaum noch aus der Welt schaffen lassen. Teilweise sind sogar schon die Rundbänke, die sich um die Stämme schmiegen, aus ihren Verankerungen gelöst worden. Eine Beseitigung der Wurzeln ist nicht möglich, da ansonsten die Standsicherheit der Bäume gefährdet wäre. Daher ist jetzt geplant, den Asphalt auf dem Schulhof aufzunehmen und durch ein wassergebundenes Deckmaterial zu ersetzen, das sich flexibel an das Wurzelwachstum anpasst.

Dies ist jedoch nicht in den Eingangsbereichen der Gebäude möglich, wo ein fester Untergrund vor allem Verschmutzungen in den Fluren verhindern soll. Daher müssen im Herbst zwei Platanen (Stammdurchmesser 40 bis 50 Zentimeter) gefällt und das Wurzelwerk aus dem Schulhofbelag entfernt werden.

Gesamtschule hängt Vögelbrutkästen auf

Wehringhausen. Pünktlich zur NABU-Aktion „Stunde der Gartenvögel“ hat die FESH-Gesamtschule Vögelbrutkästen aufgehängt. Damit wird der Unterricht zum Thema „Heimische Wildvögel“ des Naturwissenschaftskurses des 6. Jahrgangs nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch vermittelt. Um den Kindern die Bedeutung der verschiedenen Kleinvögel im Ökosystem vor Augen zu führen, erstellen die Schüler nun ein individuelles Portfolio zu einem von ihnen ausgesuchten heimischen Vogel. In der nächsten Zeit werden die Schüler die Brutkästen nun immer wieder kontrollieren.

KONTAKT

Auf unserer Schulseite berichten wir über die 74 Hagener Schulen. Neben der Information ist die Meinung von Schülern, Lehrern und Lesern gefragt. Teilen Sie uns mit, was es Berichtenswertes in den Schulen gibt, und schreiben Sie uns Ihre Meinung. Ansprechpartner ist WP-Redakteur Hubertus Heuel, ☎ 9174181, E-Mail: hagen@westfalenpost.de



Gemeinsames Kunstwerk der Funckeparkschule ist fertig

„Oh, ist das schön geworden!“ „Das sieht aber toll aus!“ Die Reaktionen der Schüler der Funckeparkschule waren durchweg positiv, als sie jetzt ihr Gemeinschaftskunst-

werk das erste Mal sahen. Sie waren rundum zufrieden mit ihrer Arbeit. Mitte Februar hatten sie zusammen mit dem Vater-Tochter-Duo Fritz Pietz und Emily Kunze mehr als

600 kleine Mosaikplättchen bemalt, die nun zum bunten Schriftzug „Funckeparkschule“ zusammengesetzt wurden. Das Kunstwerk schmückt ab sofort den Eingangsbereich

zum Schulhof und macht seinen Betrachtern klar, dass Miteinander und Vielfältigkeit an der Funckeparkschule großgeschrieben werden.

ft

Niklas und Nils bauen Fußballbrücken

Zwei 19-jährige Abiturienten fliegen als Hagen-Botschafter zur Weltmeisterschaft nach Russland

Von Yvonne Hinz

Hagen. Einen richtig guten Lauf haben derzeit Niklas Fischer und Nils Kuhlmann. Nicht nur, dass die Freunde gerade ihre Abi-Prüfungen hinter sich gebracht haben, nein, nun reisen die beiden auch nach Russland zur Fußball-Weltmeisterschaft. Nicht (ausschließlich) als Fußball-Fans, sondern als Botschafter. Als Botschafter für die Stadt Hagen, als jugendliche Vermittler zwischen den Ländern Deutschland und Russland, als Dialogförderer zwischen den Kulturen und als Multiplikatoren, die ihre gewonnenen Erfahrungen dann später hier vor Ort weitergeben sollen.

Klingt nach ordentlich Arbeit? Jein, denn das Ganze ist auf Freundschaft, Sport und Teamgeist ausgerichtet.

„Hagen hat mit Smolensk seit Jahren eine russische Partnerstadt.“

Uli Kopitz, Mit-Organisator des Fußball-Projektes

Zum Hintergrund: Die Fußball-Weltmeisterschaft, die vom 14. Juni bis 15. Juli in Russland stattfindet, soll – so der Wunsch vom unter anderem Deutschen Fußballbund – auch für die Begegnung von Jugendlichen aus Russland und Deutsch-



Nils Kuhlmann (links) und Niklas Fischer (rechts) reisen nach Russland, um als junge Botschafter die Stadt Hagen zu vertreten. Begleitet werden sie von Ex-Lehrer Uli Kopitz, der das WM-Projekt mitorganisiert.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

land genutzt werden.

Uli Kopitz, früherer Lehrer an der Ricarda-Huch-Schule und leidenschaftlicher Fußballfan, hat daraufhin alles daran gesetzt, dass auch die Stadt Hagen am Projekt „Deutsch-Russische Fußballbrücken“ teilnehmen kann. „Schließlich hat Hagen mit Smolensk ja auch seit vielen Jahren eine russische Partnerstadt“, so Kopitz. Er hörte sich um, um herauszufinden, wer für die „Mission Brücken bauen“ in Frage käme. Und wurde fündig beim Fußballverein Hagen 11.

Niklas Fischer und Nils Kuhlmann scheinen ideal für den „Job“

zu sein. Die (Noch)-Fichte-Gymnasiasten spielen bei Hagen 11 in einer Mannschaft als Mittelfeldspieler, engagieren sich seit Jahren im Verein, Nils war bereits zum Schüleraustausch in Smolensk. „Die beiden haben an der bundesweiten Ausschreibung für den Russland-Trip teilgenommen, und beide Jungs wurden genommen“, freut sich Mentor Uli Kopitz, der für das gesamte achtköpfige NRW-Besucherteam verantwortlich zeichnet.

Deutschland gegen Schweden

Den Höhepunkt der Reise wird der Besuch des WM-Spiels Deutsch-

land gegen Schweden in Sotschi am Samstag, 23. Juni bilden. Umrahmt wird der Trip durch eine Straßenfußball-Tour durch Russland mit drei Turnieren – eins in St. Petersburg, eins in Rostow-am-Don und eins in Sotschi.

„An den Turnieren beteiligen sich etwa 35 Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren aus verschiedenen Bundesländern“, erklärt Nils Kuhlmann. Und fährt fort: „Es geht dabei weniger ums Gewinnen als um Teamgeist und Austausch.“ So würden während der Straßenfußball-Turniere nicht nur Tore, sondern auch Fair-Play-Punkte gezählt. Die

Auswärtiges Amt fördert Kooperationsprojekt

■ Bei „Deutsch-Russische Fußballbrücken“ handelt es sich um ein **Kooperationsprojekt** zwischen dem Deutsch-Russischen Forum, dem Deutschen Fußballbund (DFB) und der Brandenburgischen Sportjugend.

■ **Gefördert** wird das Projekt u.a. vom Auswärtigen Amt und dem DFB.

■ **35 Jugendliche** aus zehn verschiedenen Bundesländern (plus Betreuer) gehen auf Reise. Teilnehmer aus 25 Fußballvereinen sind an der Straßenfußball-Tour beteiligt.

Turnier-Serie ist mit „Straßenfußball für Toleranz“ betitelt.

Echte Freundschaften aufbauen

Auch Niklas Fischer zählt die Tage, bis er und sein Kumpel Nils endlich in den Flieger nach Russland steigen können. „Natürlich versuchen wir vor Ort, Kontakte zu jungen Leuten in Clubs oder Vereinen zu knüpfen, die länger andauern als unsere zwölfwältige Reise“, sagt Niklas Fischer und ergänzt: „Vielleicht gelingt es uns sogar, einen Gegenbesuch zu organisieren und mit den russischen jungen Leuten echte Freundschaften aufzubauen.“

„Feuerzangenbowle“ mit historischer Erdung

AD-Literaturkurs beleuchtet mit der Aufführung auch den nationalsozialistischen Hintergrund

Hagen. Die deutsche Filmkomödie „Die Feuerzangenbowle“ aus dem Jahre 1944 ist generationsübergreifend vertraut. Der Literaturkurs des Albrecht-Dürer-Gymnasiums brachte jetzt eine eigene Version nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Spoerl auf die Bühne und begeisterte damit die Besucher in der prall gefüllten schuleigenen Aula.

„Wir spielen nicht nur die Komödie, sondern machen durch eine zusätzliche Rahmenhandlung den nationalsozialistischen Hintergrund

deutlich“, erklärt Kursleiterin und Geschichtslehrerin Andrea Köhler. So deutet eine zu Beginn inszenierte Plakataktion auf Begebenheiten in Hitler-Deutschland hin. Dieser hatte trotz Kritik aus Bildungskreisen den Film, der die Schullandschaft der Zeit karikiert, auch als Ablenkung des Volkes in Kriegszeiten zur Veröffentlichung freigegeben.

Streiche der Oberprimaner

Auch in der AD-Aula sorgen die Streiche von Oberprimaner Johann



Eine Szene aus dem Stück „Die Feuerzangenbowle“.

FOTO: PRIVAT

Pfeiffer, gespielt von Florian Fechter, und die dadurch hervorgerufenen teils entsetzten, teils tollpatschig sympathischen Reaktionen der Lehrerschaft um Direktor Knauer (Lennart Höhne), Professor Crey (Sophie Eichstedt) und Professor Bömmel (Lilly von Schlieffen) für zahlreiches spontanes Lachen.

Doch die eigens hinzugefügte Rahmenhandlung des Literaturkurses lässt das angetane Publikum die Begleitumstände des beliebten Films nicht vergessen.

Neue Leiter an Hagener Schulen

Hagen. Die Bezirksregierung in Arnsberg hat an mehreren Hagener Schulen die Leiterstellen neu besetzt. Hier ein Überblick über die Personalentscheidungen:

Kerstin Schmitz (städtische Gemeinschaftsgrundschule Friedrich Harkort), Christine Proll (Grundschule Funckepark), Britta Dierkes (Grundschule Janusz-Korczak), Daniela Scheuermann (Grundschule Astrid-Lindgren) sowie Sven Hufenstahl (Hauptschule Hohenlimburg). Damit sind die jeweiligen Stellenbesetzungsverfahren endgültig abgeschlossen.